

GRINDELWALD 22. MAI 2017

Chaletbesitzer für die GGM

Der Verein der Chalet- und Wohnungsbesitzer soll sich für das lokale Unternehmen engagieren, so der Entscheid an der Mitgliederversammlung. Mit Milena Reis wurde zudem ein neues Vorstandsmitglied gewählt.



Der Vorstand des Vereins: Alfred Brand, Milena Reis, Uschi Holzer und Präsident Rémy Gröflin (vlnr).

Foto: Verein Grindelwalder Chalet- und Wohnungsbesitzer

An der Mitgliederversammlung des Vereins der Chalet- und Wohnungsbesitzer (VCWG) gab es am Samstag in Grindelwald einen Grossaufmarsch. Dies teilt der Verein in einer Mitteilung mit. Statt wie üblich zehn kamen rund 15 Prozent der knapp 530 Mitglieder zusammen. Am meisten Diskussionen löste an der Versammlung das Vorhaben aus, sich am Ausbau der Männlichenbahn GGM zu beteiligen. Man müsse sich gut überlegen, wie das Vereinsvermögen einzusetzen sei: ob man es für die eigene PR oder für wohltätige Zwecke einsetzen, ob man es ertragsorientiert anlegen oder an die Mitglieder zurückerstatten wolle, hiess es aus den Reihen der Mitglieder.

Schlussendlich stimmte eine Mehrheit dafür, die GGM zu unterstützen. Das Argument, sich für lokale Unternehmen einzusetzen, was ja auch dem Image der auswärtigen Chaletbesitzer nicht schlecht anstehe, überzeugte dabei die Anwesenden, wie es in der Mitteilung heisst. Bereits erfolgreich dank der Unterstützung durch den VCWG habe die Alp Steessiboden in der Nähe der

Bussalp gewirtschaftet: Am diesjährigen Sommerausflug sollen sich die Mitglieder von deren Produkten bei einer Führung selber überzeugen können.

Neues Vorstandsmitglied

Der Vorstand des VCWG mit leicht neuer Zusammensetzung werde sich der Aufgabe auch in Zukunft sorgfältig annehmen. Demissioniert haben aus persönlichen Gründen Priska Steck und Heinz Wahl. Präsident Rémy Gröflin, Uschi Holzer und Alfred Brand wurden wiedergewählt, neu im Vorstand ist derweil Milena Reis.

Mit einem Referat informierte im Anschluss an die Versammlung Rick Maurer, Basisleiter der Rega Wilderswil, über seine Arbeit: wie die Einsätze koordiniert werden und ablaufen, wie die Teams ausgebildet werden und wie die Rega vielleicht in Zukunft bei noch schwierigeren Bedingungen und noch schneller Menschen retten kann.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 154761 22.5.2017 – 12.59 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Isabelle Thommen**

Anzeigen

INFORMATIONSBEND

Mittwoch, 31. Mai 2017
19.00 bis 20.30 Uhr
Burgsaal Thun (neben dem Spital)

LEISTENBRUCH – WANN UND WIE BEHADELN?

Schmerzen in der Leiste betreffen viele Menschen – ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich.

Man kann es beinahe eine «Volkskrankheit» nennen. Der Leistenbruch ist mit die häufigste Diagnose, welche zu einer Konsultation in einer chirurgischen Sprechstunde führt und ist auch einer der häufigsten Eingriffe in der Chirurgie. Aber nicht nur in der Leiste können Lücken in der Bauchwand entstehen und zu Beschwerden führen. Oftmals sind auch Nabelbrüche oder Narbenbrüche als Folge grösserer Bauchoperationen.

Wie und warum entsteht ein Bauchwandbruch? Kann dieser verhindert werden? Sind Beschwerden in der Leiste automatisch Hinweise auf einen Leistenbruch? Muss jeder Bauchwandbruch operiert werden?

Diese und weitere Fragen klären wir in unserem Vortrag. Am Informationsabend möchten wir Ihnen einen Überblick über typische Beschwerden, die verschiedenen Untersu-

chungs- und Behandlungs-
möglichkeiten verschaffen.

So gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten des operativen Vorgehens: offener Zugang versus minimal invasive Technik (sogenannte Schlüssellochoperation) oder Verstärkung mit einem Kunststoffnetz. Damit kann die Behandlung auf jeden Patienten individuell angepasst werden. Gerade weil Schmerzen in der Leiste nicht automatisch einen Leistenbruch bedeuten, ist unter Umständen eine interdisziplinäre Abklärung und Behandlung notwendig. Die richtige Entscheidung zu treffen erfordert eine aufmerksame Untersuchung und Beratung des Patienten durch den Chirurgen. Gerne nehmen wir uns im Anschluss für Ihre Fragen Zeit.

REFERENTEN

Prof. Dr. med. Georg R. Linke
Chefarzt Chirurgische Klinik

Joana Mürmann
Oberärztin Chirurgische Klinik

Nächste Veranstaltung:
Mittwoch, 28. Juni 2017
Beckenbodenschwäche –
Inkontinenz und mehr

spitalstsag
Der Eintritt ist frei.

Spital STS AG Thun | Krankenhausstrasse 12 | CH-3600 Thun
Chirurgische Klinik | Tel +41 (0)33 226 26 63
chirurgie.thun@spitalstsag.ch | www.spitalstsag.ch

DELBAG

Schliess- und Sicherheitssysteme

Wir sind ein führendes Fachunternehmen für Schliess- und Sicherheitstechnik. Unsere Kunden kennen uns als ausgewiesene Spezialisten für alle Bereiche rund um die Gebäudesicherheit. Kundenorientierung und hohe Dienstleistungscompetenz zeichnen uns aus.

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907
Für unsere Verkaufsregion im Berner Oberland suchen wir einen Mitarbeiter

Standortleitung / Beratung / Technischer Verkauf / Projektleitung im Aussendienst (m/w)

In dieser Funktion

- leiten sie einen neuen Standort im Berner Oberland
- akquirieren Sie selbstständig neue Aufträge im Verkaufsgebiet Berner Oberland
- beraten Sie unsere Kunden vor Ort in allen Bereichen der Gebäudesicherheit
- erstellen und bewirtschaften Sie Offerten und Aufträge
- setzen Sie als Projektleiter Kundenaufträge in der Praxis um

Ihr Profil

- eine handwerkliche Grundausbildung (Holz/Metall/ Elektro/Mechanik) und idealerweise eine Weiterbildung im Bereich Verkauf oder eine Ausbildung im Detailhandel Eisenwaren/Beschläge
- gute MS-Office Kenntnisse
- Erfahrung in der Bau- oder Baunebenbranche
- hohe Dienstleistungsbereitschaft, motiviert, belastbar und engagiert
- ortsansässig oder Bezug zum Verkaufsgebiet

Reizt Sie diese neue Herausforderung?
Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

DELBAG Delay Beschläge AG
Herr Daniel Eberhart
Schwarzenburgstrasse 298
3098 Köniz
Telefon 031 335 85 85
www.delbag.ch
daniel.eberhart@delbag.ch